

Gentechnikfreies Vaterstetten

Vaterstetten – Die Großgemeinde soll ein Signal gegen die Gentechnik setzen. Dies fordert der FBU-Gemeinderat Manfred Schmidt in einem Antrag. Schmidt wünscht sich, dass Vaterstetten beim bayerischen Umweltministerium die Registrierung als gentechnikfreie Gemeinde beantragt. Dazu gäbe es eine Urkunde und ein Logo, mit dem die Gemeinde für sich werben könne. Voraussetzung für die Registrierung wäre, dass Vaterstetten seine eigenen Ackerflächen gentechnikfrei bewirtschaftet und dies auch von den Pächtern der Gemeindeflächen verlangt. Gleichzeitig soll die Gemeinde auch bei den Vaterstettener Landwirten dafür werben, dass diese freiwillig auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen verzichten.

Schmidt begründet seinen Antrag damit, dass – einer Stellungnahme aus dem Umweltministerium zufolge – die meisten Bayern gegen Gentechnik in der Landwirtschaft seien. Auch Vaterstetten solle deshalb „ein überzeugendes Signal gegen den Einsatz der sogenannten Grünen Gentechnik in der Landwirtschaft“ setzen, fordert Schmidt. Bereits 170 bayerische Kommunen hätten sich als gentechnikfrei registriert. Darunter ist die Nachbargemeinde Grasbrunn, allerdings noch keine Kommune aus dem Landkreis Ebersberg. Falls sich Vaterstetten entscheide, die Nummer 171 auf der Liste zu werden, könne die Gemeinde „ein nachahmenswerter Vorreiter im Landkreis werden“, hofft Schmidt. **wkb**

Mit vielen Erfahrungen und vielen Eindrücken im Gepäck sind **Dr. Rohit Shrestha** und **Dr. Abha Shrestha** vor kurzem zurück in ihre Heimat Nepal geflogen. Die beiden Ärzte vom **Dhulikhel Hospital in Kathmandu** hatten ein dreimonatiges Praktikum in der **Kreisklinik Ebersberg** absolviert. Dr. Rohit Shrestha ist orthopädischer Chirurg und arbeitet seit vielen Jahren im Dhulikhel Hospital. Sein Spezialgebiet sind Operationen am Knie- und Hüftgelenk. In Ebersberg hat er unter der Leitung von **Chefarzt Dr. Artur Klaiber** praktiziert. Gynäkologin Dr. Abha Shrestha nutzte die Gelegenheit, in Ebersberg ihr Wissen in der Laparoskopie zu vervollständigen. Beide Ärzte berichteten ihren Ebersberger Kollegen aber auch von ihrer Arbeit in Nepal, was auf großes Interesse stieß. Neben der Arbeit absolvierten die beiden Mediziner bei der Schülerhilfe Ebersberg Deutschkurse und lernten in ihrer Freizeit die Umgebung kennen. Dabei wurden sie von Mitgliedern vom Verein **Nepalimed Deutschland**, die den Austausch organisiert hatten, begleitet. „Sie haben viel gesehen, gelernt und sich hier sehr wohl gefühlt“, so das Fazit der Vorsitzenden Gabriele Boxhammer. **sz**

„Das Essen im Kreiskrankenhaus Ebersberg schmeckt echt prima, da ist man als Patient wirklich sehr gut gepflegt und in der Krankenhausküche geht es absolut profimäßig zu.“ Das ist nur eine der begeisterten Äußerungen, die von den **Studieren-**



Gynäkologin Abha Shrestha und Chirurg Rohit Shrestha haben drei Monate in der Ebersberger Kreisklinik mitgearbeitet. FOTO: ENDT

den der Landwirtschaftsschule Ebersberg, Abteilung Hauswirtschaft zu hören waren, als sie kürzlich den Küchenleiter der **Ebersberger Kreisklinik, Ludwig Grill**, besuchten. Der Besuch fand im Rahmen des Unterrichts in Ernährungslehre statt. Auf dem Stundenplan steht unter anderem der Bereich Gemeinschaftsverpflegung. Eine Betriebsbesichtigung sollte das Thema abrunden. Schnell war ein geeigneter Betrieb gefunden, nämlich die Küche der Kreisklinik. Schließlich gehört der Lei-

ter zu den engagierten Netzwerkpartnern des Fachzentrums, die von Anfang an die Angebote wie Arbeitskreise, Fachtagungen oder Informationsveranstaltungen nutzen und sich stets einbringen, wenn es um den Austausch von Erfahrungen und praktischem Fachwissen geht. **sz**

Normalerweise kümmern sich die Mitglieder des **Tourismus-Vereins Grafing** selbst um Gäste, kürzlich aber waren sie einmal selbst als Touristen unterwegs. Die

STADT, LAND, LEUTE

Reise ging nach **Regensburg**. Die steinerne Brücke, die Reste römischer Gebäude, der Dom, die Geschlechtertürme und die Altstadt erkundeten die Grafinger. Besonders das Museum im Schloss Thurn und Taxis mit seinen prächtigen Sälen, der Kreuzgang von St. Emmeram und die Gruftkapelle beeindruckten die Gruppe. **sz**

Brotzeitboxen für gesunde Pausennahrung und Trinkwasserflaschen verteilte der stellvertretende Landrat und Glonner **Bürgermeister Martin Esterl** an die Schüler der beiden ersten Klassen an der Grundschule Glonn. Die Aktion wurde 2012 bei „Deutschland – Land der Ideen“ ausgezeichnet. Ziel ist es, Kinder und Eltern für ein gesundes Pausenbrot und den Genuss heimischen Trinkwassers zu gewinnen, insgesamt zu einer ausgewogenen Ernährung anzuleiten. **sz**

Vaterstettens Städtepartnerschaft mit Trogir in Kroatien entwickelt sich zu einer echten Erfolgsgeschichte. Aus Partnern sind längst Freunde geworden, jetzt gibt es Nachwuchs: Mitglieder der Feuerwehr Trogir haben zusammen mit anderen Freunden der Partnerschaft einen eigenen Verein gegründet. „**Udruga Prijateljstva Grada Trogira i Vaterstettena bei München Trogir**“ heißt das neue Familienmitglied und wird von zwei Feuerwehrmännern geführt. 30 Mitglieder hat der Verein bis jetzt, das Vereinslogo ziert Kairos, der Gott des glücklichen Augenblicks. Die Mit-

glieder haben sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit in jeglicher Hinsicht zu intensivieren, so zum Beispiel in Kultur, Bildung, Wirtschaft und Sport. Die Bekanntgabe der Vereinsgründung war auch ein Höhepunkt der jüngsten Partnerschaftsreise nach Kroatien. Beim Partnerschaftsabend wurde den Gästen aus Bayern nicht nur ein Ölgemälde mit den Ansichten beider Orte überreicht, sondern der Vorsitzende des Vaterstettener Partnerschaftsvereins **Michael Baier** auch zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Unterstützung der Stadtkapelle Grafing und der Trogirski Kanti wurde bei kroatischen Spezialitäten und bayerischem Bier noch lange gefeiert. **sz**



Ein Symbol für wahre Freundschaft: Die Trogirer Feuerwehrleute mit einem Ölgemälde, das sie ihren Gästen als Geschenk anlässlich der Vereinsgründung überreichten. FOTO: PRIVAT